

Transkript Video 4

[Eberhard Hoffmann]

#00:05 – 00:46#

Angefangen haben wir eigentlich ohne jemanden zu fragen. Wir haben mit dem damaligen Ortsbürgermeister hier Kontakt gehabt. Und haben dort mit ihm verschieden Dinge abgesprochen. Aber eine ordentliche Genehmigung oder (...) wir haben auch – ich muss sagen – auch von (...) der Kommune her, von Neuburxdorf her, Unterstützung bekommen. Also das war – weiß nicht mehr genau – wir Schubkarren von irgendwoher gekriegt haben und Werkzeug. Es sah aus, so wie hier, so wie man hier hinter, liegt eine Barackenfläche so wie hier. Alles total zugewachsen, verwildert.

[Roland Steinbach]

#01:01 – 01:38#

Als wir das erste Mal hier waren und uns bei dem Bürgermeister Fritsch getroffen haben, in dem sein Zimmer. Da waren wir ja alle schon gerade so Rentenalter, ja. Und da habe ich den Mann so beobachtet. Ich dachte so vor mich hin: „Was wird denn der bloß denken, wenn hier schon so alte Männer hierherkommen und hier arbeiten wollen“. Und sicher war das bei denen auch so, denn als er sich nach zwei- drei Tagen hat hier sehen lassen und hat gesehen, wie wir die Lagerstraße freigelegt haben. Da war er nahezu erschrocken.

[Eberhard Hoffmann]

#01:39 – 01:48#

Da wurde mit einem Elan, wurde hier gearbeitet, also das war unglaublich, was da in ganz wenigen Tagen entstanden ist.

[Roland Steinbach]

#01:49: – 01:53#

Der hätte uns das nicht zugetraut.

[Eberhard Hoffmann]

#01:54 – 02:26#

Ja das stimmt auch. Soweit wie ich das in Erinnerung habe, waren wir zum ersten Arbeitseinsatz mindestens 30 – 35 Personen, die spontan gekommen sind. Der Weiteste aus dem Rheinland. Wir haben hier, sind insgesamt drei Barracken freigelegt worden, auch möglichst zusammenhängend, um, damit man sich mal eine Vorstellung machen kann, wie groß die Barracken waren.

[Roland Steinbach]

#02:27 – 02:43#

Die Fünf, hier habe ich mal eine ganze Zeit lang gelegen. Aber da gibt hier, 5A und 5B, ich habe dahinten gelegen, wo dann fast danach der Teich kommt. Und deshalb bin ich da auch schwimmen gewesen in dem Teich, weil das in unmittelbarer Nähe war.